



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

*L. Müller*

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für  
Stadtentwicklung und Verkehr

und

Stadtrat Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

*i.A.  
K. Thiels  
25.08.09*

14. August 2009

**Michelsberg / Schulberg**

**SV-Nr. 09-V-04-0007**

**Frage Nr. 150/09 der Bürgerliste Wiesbaden vom 17.07.2009**

*„Im Rahmen der Baumaßnahme Mahnmal wird der Übergang vom Schulberg zum Michelsberg neu gestaltet. Nach unserer Kenntnis wird dabei der untere Schulberg durch eine ca. 3 Meter hohe Mauer abgetrennt.“*

*Wir fragen:*

1. *Frage:  
Ist es möglich, den Aufgang vom Michelsberg zum Schulberg nicht als Treppe, sondern als Straße zu gestalten?*
2. *Frage:  
Aus welchen Gründen soll hier eine so hohe Mauer errichtet werden?*
3. *Frage:  
Wie will die Verwaltung verhindern, dass das Plätzchen gegenüber Schulberg 4, das jetzt schon dauernd verunreinigt wird, noch mehr als Müllplatz und Toilette missbraucht wird, wenn durch die hohe Mauer keine Einsicht von außen mehr möglich ist?“*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fragen der Bürgerliste Wiesbaden beantworte ich wie folgt:

1. **Frage:**  
***Ist es möglich, den Aufgang vom Michelsberg zum Schulberg nicht als Treppe, sondern als Straße zu gestalten?***

Antwort:

Eine solche Maßnahme ist nicht sinnvoll, weil eine solche Straßenverbindung eine Steigung von 25 % hätte, was aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zulässig wäre.

2. **Frage:**  
***Aus welchen Gründen soll hier eine so hohe Mauer errichtet werden?***

Antwort:

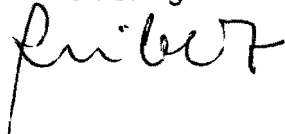
Die geplante Gedenkstätte „Namentliches Gedenken“ wird auf dem Niveau der Coulinstraße von 7 m hohen Umfassungswänden umgeben. Diese Planung ist Bestandteil des von der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2007 beschlossenen Entwurfs zur Errichtung der Gedenkstätte „Namentliches Gedenken“ und soll deshalb nicht verändert werden. Die Höhe der Wände ist schon aus statischen Gründen zur Abfangung des Hangs zum Schulberg notwendig. Die Wände treten in Höhe des Hangs nur mit ca. 1 m über Geländeoberkante in Erscheinung.

3. **Frage:**  
***Wie will die Verwaltung verhindern, dass das Plätzchen gegenüber Schulberg 4, das jetzt schon dauernd verunreinigt wird, noch mehr als Müllplatz und Toilette missbraucht wird, wenn durch die hohe Mauer keine Einsicht von außen mehr möglich ist?***

Antwort:

Die betreffende Fläche, wo sich derzeit verschiedene Gedenksteine befinden, wird nach der vorliegenden Planung für die Gedenkstätte in ihrer Größe wesentlich reduziert, so dass die befürchtete missbräuchliche Nutzung nach Fertigstellung der Gedenkstätte voraussichtlich nicht mehr eintreten kann.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung



Johann-Ludwig Seibert  
Stadtrat